

führt uns von einer Seite in die Festung, wo uns die Feinde nicht erwarten werden. Darum frisch ans Werk, auf daß der Sieg uns kröne!“ —

Kaum hatte Cyrus ausgeredet, so warfen die Knaben ihre Oberkleider ab und gaben sich mit einer Mühseligkeit und einem Eifer an die Arbeit, daß alsbald Steine und Erde emporwirbelten. Keiner achtete darauf, wenn ihm der Nachbar Schlamm oder Staub mit seinem Stabe ins Angesicht und auf die Kleider schleuderte.

Der vornehme Mederknabe sah dem Werke mit Bestürzung zu und sprang ängstlich beiseite, so oft ihn eine Handvoll Erde oder ein Tropfen Wasser bedrohte, und zuletzt stahl er sich ganz weg. Als Cyrus seine Unthätigkeit und Flucht bemerkte, rief er ihn herbei, und als jener seine Aufforderung mit vornehmer Geringschätzung zurückwies, da ward Cyrus zornig und rief zwei handfesten Knaben zu: „Bindet den Feigling, der seinem Könige Hohn spricht, und gebet ihm fünf mit der Peitsche!“ Sofort wurde der Befehl ausgeführt, und das junge Herrchen lief, heulend und von dem schallenden Gelächter der Knaben begleitet, nach der Gegend zurück, wo er seinen Vater zu finden hoffte. Cyrus setzte indes sein Werk ruhig fort, und nicht lange, so war der Bach abgedämmt, der Übergang gewonnen, der Berg erstiegen und die Burg nach einem kurzen, aber heftigen Kampfe glücklich eingenommen.

Die Folgen dieses Königsspieles sind bekannt. Wegen der Bestrafung des vornehmen Knaben vor den König Astyages zur Verantwortung geladen, zeigte Cyrus eine Unerbrotlichkeit und eine so wahrhaft königliche Gesinnung, daß seine hohe Abstammung sich deutlich verriet und sodann auch von Harpagus bestätigt und von den Hirten eingestanden wurde. So wurde jenes Spiel für Cyrus eine Quelle des Glückes, wie es zugleich ein Vorbild für sein späteres Leben war; denn die Einnahme der Bergfeste war ein Vorpiel der größten Kriegsthat unseres Helden, — der Belagerung und Eroberung der mächtigen Feste Babylon.

51. Der Prozeß um des Esels Schatten.

Christoph Martin Wieland.

Ein gewisser Zahnarzt, Namens Struthion, durch Geburt und Voreltern aus Megara stammend, hatte sich seit vielen Jahren in Abdera niedergelassen, und weil er vielleicht im ganzen Lande der